

# Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktionsvorsitzender Norbert Ricking



An die Stadt Gronau

Bürgermeister Rainer Doetkotte

Konrad-Adenauer-Str. 1

48599 Gronau

**SPD Fraktion im Rat der  
Stadt Gronau**

Geschäftsstelle:

Bahnhofstr. 28  
48599 Gronau

Tel.: (0 25 62)8 16 38 19

Fax: (0 25 62)8 16 38 20

Gronau, 28.11.2019

## **Bezahlbares Wohnen/Wohnbauoffensive**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit beantragen wir für die kommende Ratssitzung im Dezember die Aufnahme eines Tagesordnungspunktes: **Bezahlbares Wohnen/Wohnbauoffensive**

### Hintergrund:

a) U.a. im Rahmen des Workshops der städtischen Wohnbaugesellschaft WGG wurde deutlich, dass wir endlich eine konsequente und verlässliche Strategie zur **Schaffung von Wohneigentum** brauchen. Dazu gehört auch die Schaffung von Flächen für das eigene Häuschen. Es kann nicht sein, dass nur ein geringer Anteil von jungen Familien es sich überhaupt noch leisten kann, die Kosten für Grundstücke und Neubauten aufzubringen, wenn nicht durch (Groß-)Eltern oder Erbschaften Unterstützung erfolgt.

b) Trotz des Baus von Mehrfamilienhäusern steigen auch in Gronau die Mietpreise weiter stetig an (Quelle: <https://www.zeit.de/wirtschaft/2019-11/mietpreise-steigerung-mietspiegel-wohnungsnot-gemeinden>). Gleichzeitig sinkt die Zahl der Sozialwohnungen. Gab es in Gronau vor zehn Jahren noch fast 1400 Sozialwohnungen, lag die Zahl 2018 schon nur noch bei 1201. Für die kommenden fünf Jahre ist in der WGG für Gronau ein Rückgang des Sozialwohnungsbestandes um mindestens weitere 150 angekündigt worden. Diese Zahl könne sich jedoch kurzfristig auf bis zu 200 erhöhen. Die WGG ist alleine natürlich nicht in der Lage, für einen Ausgleich zu sorgen (siehe auch Beschlüsse der letzten Gesellschafter-Versammlung). Hier ist eine Strategie nötig, wie die Stadt als Ganze es schaffen kann, ausreichend **bezahlbare Mietwohnungen** zu ermöglichen. Im Zweifel trägt ansonsten die öffentliche Hand die Kosten für teure Privatwohnungen von SGB-2-Bewohnern.



c) Für das soziale Miteinander ist eine gute Mischung der Wohnformen innerhalb aller Stadtteile wichtig, um die Bildung von ghettoähnlichen Sozialräumen vorzubeugen.

Die SPD wird dann im Rat beantragen, zu beschließen:

zu a) Die Verwaltung wird beauftragt, zu Beginn des kommenden Jahres einen Vorschlag für eine nachhaltige Wohnbaustrategie zur **Schaffung von Wohneigentum** zu machen. Diese Strategie soll insbesondere junge Familie in Gronau und Epe unterstützen und eine gute Durchmischung der Wohngebiete gewährleisten.

zu b) Die Verwaltung wird beauftragt, zu Beginn des Jahres einen Vorschlag vorzulegen, wie es gelingen kann, in den kommenden fünf Jahren ausreichend **bezahlbare Mietwohnungen** zu finden, wobei mindestens die Zahl der Sozialwohnungen auf dem Stand von 2009 geschaffen werden müssen. Hierbei sind neben der WGG alle möglichen Akteure und Strategien denkbar.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Norbert Ricking

SPD-Fraktion

